

Keinerlei Unterstützung für neue Busverbindung

Die Mitglieder der Elternkonferenz der Grundschule Wadelsdorf haben ihre Gedanken über die absehbare Schließung der Schule zu Papier gebracht: Wir, die Eltern der Grundschule Wadelsdorf, gratulieren unserer Lehrerin Frau Kathrin Behley, zur Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Lehrerinnen- und Lehrerverpreis. Sie hat es sich wirklich verdient.

Leider werden aber unsere Kinder nicht mehr in den Genuss ihrer pädagogischen Fähigkeiten kommen und mit diesem Verlust fertig werden müssen, da Frau Behley unsere Schule verlassen wird. Dies ist leider schon die erste Auswirkung, dass wir in diesem Jahr erneut nicht einschulen dürfen, da es nicht gelungen ist, die erforderliche Zahl von Kindern für die Einschulung zu gewinnen.

Was sind die Gründe dafür? Vor zwei Jahren haben wir um eine Neuaufteilung der Schulbezirke gekämpft, sodass eine problemlose Beschulung möglich wäre. Dies wurde jedoch vom Amtsausschuss Döbern-Land nicht zeitnah bestätigt. Erst im letzten Jahr gelang dies, da die Grundschule Groß Schacksdorf geschlossen werden sollte. Damit wäre es uns möglich gewesen, die notwendige Zahl an Kindern für unsere Schule zu gewinnen. Diesmal sollte es an einer fehlenden Busverbindung von Bohsdorf-Vorwerk nach Wadelsdorf scheitern. Das sind vier Kilometer! Leider gab es seitens des Amtes Döbern-Land sowie von der Neiße-Verkehr-GmbH keine Unterstützung, eine durchgehende Busverbindung zu realisieren. Man tat also alles, um unserer Grundschule Wadelsdorf das Überleben unmöglich zu machen.

Nun hat man vermutlich erreicht, dass Döbern die einzige Grundschule im Amt sein wird. Man kann nun mit reinem Gewissen das Geld, das ursprünglich für den Ausbau der Grundschule Wadelsdorf geplant war, in die Grundschule Döbern investieren. Wieso können in Döbern 1,7 Millionen Euro in eine Schulerweiterung investiert werden, obwohl auf der Grundschule Wadelsdorf noch Kreditkosten lasten? Hat das Amt Döbern-Land eventuell Geld übrig? Dieses Geld wäre eine gute Investition in die sichere Busverbindung für kleine Schulkinder zu unserer Schule gewesen.

Viele Eltern aus umliegenden Gemeinden hätten ihre Kinder gern in unserer Grundschule im Grünen eingeschult und wir hätten damit die Mindestzahl erreicht.

Wie sollen wir unseren Kindern erklären, dass ihre Schule vielleicht geschlossen wird, weil ein paar Herren kein Interesse an ihrem Wohl haben und sie die Schule nur aus politischen Gründen schließen wollen, oder weil sie einfach unfähig sind, ihre Arbeit richtig zu machen. Es scheint so, dass unsere Schule geschlossen werden soll, da Hornow-Wadelsdorf nach Spremberg gehen möchte und somit das Amt Döbern-Land verlassen wird.

Herr Amtsdirektor Quander, werden sie endlich wach! Von den Schulanfängern, die in Wadelsdorf angemeldet waren, werden nun die wenigsten in Döbern eingeschult. Die meisten gehen ins Umland. Damit wird auch der Schulstandort Döbern gefährdet und auch die weiterführende Schule. Was wurde aus den Zielen der Zukunftskonferenz? Erinnern Sie sich an den Spruch "Kurze Beine, kurze Wege"? Warum erteilte das Amt Döbern-Land die Genehmigung, Kinder in anderen Schulen einzuschulen, obwohl die Schulbezirke festgelegt sind? Wären Sie damit nicht verpflichtet, für eine sichere Busverbindung zu sorgen? Damit hätte unserer Schule das Überleben gesichert werden können.

In unserem Kampf zum Erhalt unserer Grundschule Wadelsdorf haben wir auch Landespolitiker und Landesminister um Unterstützung gebeten. Leider zeigte keiner Interesse an diesem Thema. Vor den nächsten Wahlen werden wir dann auch die Namen veröffentlichen.